

Tieck, Ludwig: [du forderst von mir, Alma, diese Sünde] (1813)

- 1 Du forderst von mir, Alma, diese Sünde,
- 2 Ein heiliges Wort, das Trauer durfte sprechen,
- 3 Mir Trost zugleich, muthwillig zu zerbrechen,
- 4 Ein sehnend Leid, wie Frühlingsluft gelinde.

- 5 Und wie das Lied ich sinnend lös' und binde,
- 6 Erscheint mir mein Beginnen ein Erfrechen,
- 7 Ein jeder Laut will meine Seele stechen,
- 8 Wie wenn ich kalt vor diesen Thränen stünde.

- 9 So muß ich mit Gewalt mich selbst bezwingen;
- 10 Erst rührte mich der Inhalt dieser Klagen,
- 11 Jetzt mehr, daß ich gefühllos sie soll meistern.

- 12 So muß ich sprechend auch zu Boden ringen,
- 13 Was immer dir die Seele möchte sagen,
- 14 Nur stummes Weinen bebt in allen Geistern.

(Textopus: [du forderst von mir, Alma, diese Sünde]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38>)